

# SPICY NEWS

**Text**  
Perfumed Garden-Redaktion  
**Illustration**  
Aylin Genz

**Was das Dating-Game und hormonelle Achterbahnen gemeinsam haben? Beide halten dich auf Trab – nur aus ganz unterschiedlichen Gründen.**

## Der Markt der müden Herzen

Dating sollte einfacher werden. Stattdessen ist es für viele Singles zu Arbeit geworden: swipen, schreiben, sortieren und am Ende oft nichts, das bleibt.

Genau hier setzt *Matchmaking* an. Nicht der Algorithmus entscheidet, sondern Menschen. Sie führen Gespräche, sortieren Profile, schlagen Kontakte vor. Kurz: Sie übernehmen den Teil der Suche, an dem viele längst müde geworden sind.



Billig ist das nicht. Die Preise reichen von einigen tausend Euro für Beratung und erste Matches bis zu mehreren hunderttausend Dollar bei exklusiven Agenturen. Wer zahlt so etwas? Menschen mit Geld, wenig Zeit und oft noch weniger Lust, sich weiter durch die Logik der Apps zu arbeiten.

Ob daraus bessere Beziehungen entstehen, ist eine andere Frage. Sicher ist nur: Immer mehr Menschen zahlen dafür, die Suche nach Liebe nicht mehr selbst tragen zu müssen.

## Perimenopause Lust hält sich nicht mehr an Termine

In der Perimenopause kann Lust ein seltsames Eigenleben entwickeln. Sie kommt nicht, wenn sie soll. Und manchmal kommt sie genau dann, wenn niemand mit ihr gerechnet hat: morgens, beim Sport, auf dem Fahrrad, mitten am Tag. Der Körper macht plötzlich ein Angebot, für das der Kopf keinen Termin eingetragen hatte.

**Später, wenn Nähe da ist, bleibt alles still.**

Das kann verstören. Vor allem, weil viele Frauen gelernt haben, **Lust als etwas zu verstehen, das auf Beziehung, Berührung, Stimmung oder Gelegenheit antwortet.** Aber in dieser Lebensphase gerät diese Logik ins Wanken. Schwankende Hormone verändern, wie Erregung entsteht, wie schnell sie anspringt und woran sie sich bindet.



**Beni Brennwald, Designer und Sexualtherapeut, zeigt, dass Spitze keine Frage des Geschlechts ist**



## Männertrends Spitze für ihn

**Ein Designer näht gegen Klischees an – mit Nadel, Spitze und erstaunlich viel Sexappeal**

**Beni Brennwald** aus Wangen bei Olten zerstört Tabus, Naht für Naht. Sein Label **Lemontigerloud** entwirft Unterwäsche, die in der Männerabteilung fast nie vorkommt: Tangas, High-Waist-Slips, Bodys und Boxershorts – alle mit Spitze.

Brennwald richtet sich an Männer und Menschen mit Penis, die mehr suchen als noch eine Unterhose in Grau: Form, Farbe und ein anderes Gefühl von sich selbst. Der Designer und Sexualtherapeut produziert in Kleinserien in der Schweiz, arbeitet mit Restposten, Recyclingmaterialien und St. Galler Spitze. Er hat sich das Nähen selbst beigebracht.

Seit März 2024 können Kund\*innen zusätzlich eine Pouch-Größe wählen, weil Komfort im Schritt nicht automatisch mit dem Hüftumfang wächst.

Die Stücke liegen je nach Modell bei CHF 46 bis 48 – rund 50 Euro. Und sie stehen für mehr als Mode: für eine neue Selbstverständlichkeit, in der sich Männlichkeit weich anfühlen darf.

→ <https://lemontigerloud.ch/shop/>  
ca. 50 Euro